

Unsere neuen Ehrenmitglieder zur 100-Jahr-Feier 2021

1926, also bereits 5 Jahre nach ihrer Gründung, ernannte die Deutsche Gesellschaft für Mykologie mit Giacomo Bresadola ihr erstes Ehrenmitglied. Seither verlieh sie einer ganzen Reihe von Mitgliedern für ihre herausragenden Leistungen die Ehrenmitgliedschaft. Meist standen dabei Publikationen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse im Vordergrund. Zur 100-Jahr-Feier 2021 brach das Präsidium erstmals mit dieser Tradition und folgte den Wünschen einiger Mitglieder, die Verdienste fürs Vereinsleben stärker bei ihren Vorschlägen an die Mitgliederversammlung zu berücksichtigen.



Abb. 1: Die neuen Ehrenmitglieder 2021. (von links nach rechts) Till R. Lohmeyer, Prof. Dr. Siegmund Berndt, Karin Pätzold, Wolfgang Friese, Frank Dämmrich, Harry Andersson. Edmund Garnweidner, der auf dem Bild fehlt, konnte leider nicht an der Tagung teilnehmen

Foto: GEORG SCHABEL

Schon früh nach seinem Eintritt 1983 in die DGfM nahm **Harry Andersson** aktiv am Vereinsleben teil. Bereits 1984 legte er seine PSV-Prüfung in Hornberg ab, nahm an der Intensivkartierung der Großpilze Deutschlands teil und stand für das Klinikum Braunschweig zur Notfalldiagnostik bei Pilzvergiftungen bereit. Sofort nach der Grenzöffnung nahm er den Kontakt zu Pilzfreunden in Sachsen-Anhalt auf und ist bis heute dort fest eingebunden. Die Aufgabe die erste nunmehr wieder gesamtdeutsche DGfM-Tagung in Helmstedt unterstützend auszurichten, bewältigte er erfolgreich mit großem Einsatz. Allumfassend sein Wirken als PSV

im regionalen Bereich Braunschweig, bis hin zur Unterstützung der universitären Ausbildung. Seine Arbeit als PSV im GIZ-Nord seit 1996 und seine Leistungen als Referent der DGfM ab 2003 führten letztendlich 2008 zur wichtigen Gründung des DGfM-Beirats „Pilzverwertung und Toxikologie“. Nunmehr als Fachausschuss weitergeführt, ist Harry Andersson dort noch immer sehr aktives Mitglied. 2018 erfolgte seine Berufung als Sachkundiger in den Fachausschuss „Obst, Gemüse, Pilze“ der Deutschen Lebensmittelbuch-Kommission zur Überarbeitung der „Leitsätze für Pilze und Pilzerzeugnisse“ im Deutschen Lebensmittelbuch. Sehr kennzeichnend für ihn wäre folgendes Frage-Antwortspiel: „Kennst Du Herrn Andersson?“, „Nein!“, „Kennst Du Harry?“, „Na sag’s doch gleich. Klar, wer kennt den nicht?“.

Für die DGfM ist es ein Glücksfall: Aus der Idee eines „DGfM-Toxikologen“ ist mit **Prof. Dr. Siegmund Berndt** binnen kurzer Zeit eine lebende Institution geworden, die nur schwer aus der Gesellschaft wegzudenken ist. Seinem unermüdlichen Einsatz, mit dem er schwere und ungewöhnliche Pilzvergiftungen recherchiert, verdanken wir die Entstehung der hochgeschätzten Rubrik „Leser fragen - der DGfM-Toxikologe antwortet“, die seit 2009 in den Mitteilungen unserer Zeitschrift erscheint. Als promovierter Toxikologe und auch durch seine Tätigkeit von 1982 bis 2005 als Chefarzt der Neurologischen Abteilung am Landeshospital Paderborn ist er dabei ein Garant für höchstes medizinisches und mykologisches Niveau. Bereits 1977 legte er in Hornberg seine Prüfung zum Pilzsachverständigen ab und qualifizierte sich stets durch den Besuch weiterer Pilzkurse. 2008 war er Gründungsmitglied des Fachausschusses Pilzverwertung und Toxikologie und bereicherte enorm mit seinem fundierten Wissen die Arbeit des Ausschusses. Mit seiner besonderen Stärke, einer ruhigen, sachbezogenen und ausgewogenen Beurteilung neuester Erkenntnisse auf dem Gebiet der Toxikologie der Pilze möge er uns noch lange als Institution „DGfM-Toxikologe“ erhalten bleiben.

Frank Dämmrich aus Limbach/Oberfrohna ist ein sogenannter Spätberufener Mykologe. Doch das hat ihn nicht davon abgehalten, zu einem der bekanntesten Aphylophorales-Spezialisten in Deutschland mit unzähligen internationalen Kontakten zu werden. Für die DGfM ist der Dämmi, wie ihn seine Freunde nennen, als Administrator von Mykis (Mykologisches Informationssystem) nicht nur den mehr als 400 Nutzern der Pilzdatenbank-Software bekannt. Ohne sein Engagement bei der Datenhaltung für Sachsen und Gesamtdeutschland (> 3,6 Mio Datensätze) wäre unsere beliebte Plattform pilze-deutschland nicht möglich. Neben der sicherlich zeitaufwändigen Pflege und Betreuung von Mykis ist ein weiterer Fulltime-Job die kontinuierliche Nachpflege der taxonomischen Referenzliste. Es kommen ständig neue Namensvorschläge, die geprüft und ggf. geändert werden müssen. Nebenher hilft Frank Dämmrich geduldig und kompetent bei Bestimmungsanfragen zu corticioiden Rindenpilzen und Porlingen. Zuguterletzt sei erwähnt, dass er als Hauptautor der aktuellen Roten Liste der Großpilze viel geleistet hat und am 2-bändigen Mammutwerk „Pilze in Sachsen“ maßgeblich beteiligt war.

Auch im Hinblick auf das „Aussterben von Artenkennern“ soll künftig die Motivation und Inspiration für den Nachwuchs jeden Alters eine größere Rolle spielen. Stellvertretend sei hier **Wolfgang Friese** genannt, der „seinem Pilzverein“, die Pilzfreunde Chemnitz e.V., nach wie vor als zweiter Vorsitzender verbunden ist und seit mehr als 25 Jahren Nachwuchsarbeit leistet. Daneben engagiert er sich gemeinsam mit seiner Familie in der Naturschutzstation Herrenhaide seit mehreren Jahren aktiv im Naturschutz. Seit 1987 ist er Pilzberater und einer der ersten PilzCoach-Ausbilder. Erst kürzlich hat er zusammen mit Veronika Wähnert ein Buch übers Färben mit Pflanzen und Pilzen fertig gestellt – die Besprechung lesen Sie auf Seite 216.

Edmund Garnweidner aus Fürstenfeldbruck kennen vielleicht die meisten Pilzfreunde vom Naturführer *Pilze*, der 1985 im Gräfe und Unzer Verlag erschienen ist. Im Großraum München ist er als langjähriger 1. Vorsitzender des Vereins für Pilzkunde bekannt und als PSV und Referent der DGfM nunmehr seit über 50 Jahren in der Pilzberatung der bayerischen Landeshauptstadt tätig. Das bedeutet, während der Saison nicht nur jeden Montag in der Beratungsstelle präsent zu sein, sondern auch einen Großteil der freien Zeit mit Pilzfürhungen und Beratungsgesprächen am Telefon oder an der Haustür zu verbringen. Als exzellenter Kenner der europäischen Pflanzenwelt hat Edmund Garnweidner nebenher noch Moose und Pilze kartiert. Sein Faible sind die Schleierlinge, die er nach der Moserschule bestimmt hat und viele weitere Arten. Seine umfangreichen Erfahrungen hat er in der Pilzflora des Fünfseenlandes (pilze-ammersee.de) mit zahlreichen Artporträts veröffentlicht. Mit rund 150.000 erfassten Datensätzen von Pilzen ist er ganz oben in der Liste der Kartierer und beispielgebend für ehrenamtliches Engagement.

Till R. Lohmeyer aus Taching a. See kann man nicht nur auf Wikipedia.org finden. Er ist 1966 im zarten Alter von 16 Jahren aus Leidenschaft für die Pilze in unsere Gesellschaft für Pilzkunde eingetreten. Diese Leidenschaft lebt er bis heute in seiner Wahlheimat, der Inn-Salzach-Region aus. Er leitet dort ehrenamtlich die AMIS (AG Mykologie Inn-Salzach) und arbeitet derzeit mit einem Autorenteam an einer großen illustrierten Pilzflora. Es ist eine unbekannte Zahl von Ratsuchenden, denen er als PSV das gesunde Weiterleben oder eine genussvolle Pilzmahlzeit ermöglicht hat. Von 1996 bis 2004 hat er als 2. Vorsitzender/Vizepräsident der DGfM nicht nur die Vereinsgeschichte, sondern einen Großteil aller wissenschaftlichen Artikel der ZfM als Schriftleiter betreut. In der ZfM und *Mycologia Bavarica*, deren Gründungsvater er ist, hat er unzählige von interessanten Artikeln verfasst und so der Pilzkunde in Deutschland einen großen Dienst erwiesen.

Die Schwarzwälder Pilzlehorschau ist seit vielen Jahrzehnten ein Mekka der Freizeitmykologen. **Karin Pätzold** hat dort seit 1981 ihren Mann Walter unterstützt. Nach seinem Tod hat sie sich aktiv für den Fortbestand der Pilzlehorschau eingesetzt. In der DGfM war sie von 1998 bis 2013 PSV-Regionalbeauftragte Südwest, hat PSV-Treffen organisiert und als Beisitzerin in Prüfungen gewirkt. Seit 2013 ist sie

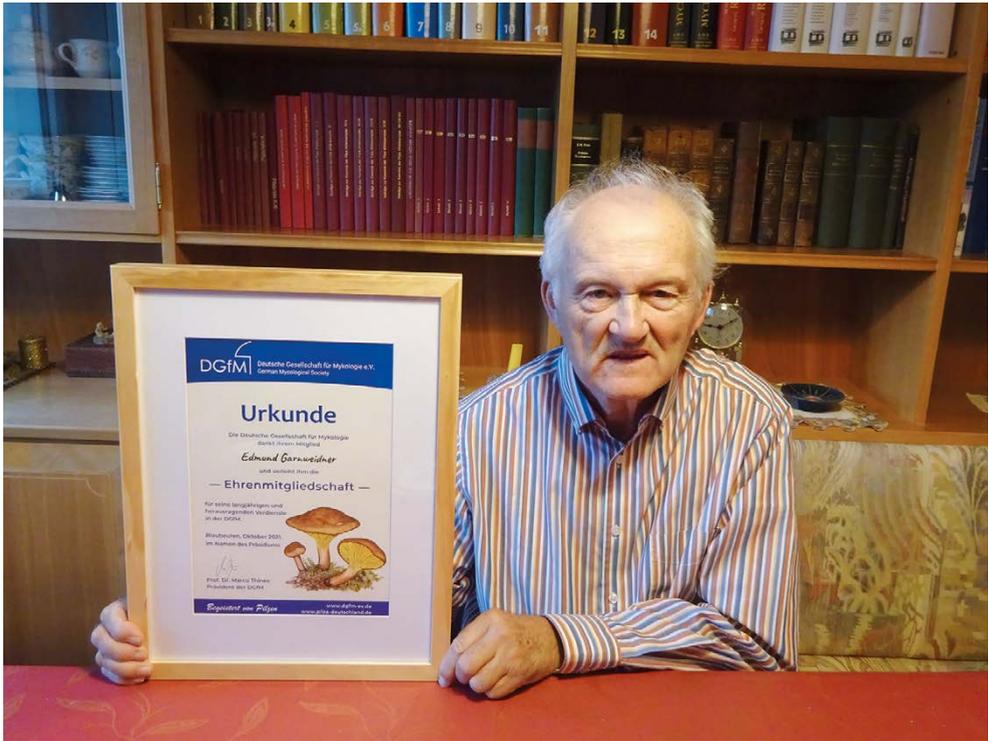


Abb. 2: Unser Ehrenmitglied Edmund Garnweidner, der leider auf der Tagung nicht dabei sein konnte
Foto: H. GARNWEIDNER

aktiv im Fachausschuss Nachwuchsarbeit. Ihre pädagogischen Fähigkeiten bringt die pensionierte Lehrerin auch in verschiedene Waldlehrpfade und Flyer ein, und gibt Pilzunterricht an der Hornberger Schule. In der Südwestdeutschen Pilzrundschau sind auch gelegentlich wissenschaftliche Pilzartikel von ihr zu lesen.

Die DGfM dankt allen Ehrenmitgliedern für ihr außerordentliches Engagement! Sie sind der Beweis, dass auch in der heutigen Zeit der Einsatz fürs Gemeinwohl schick und angesagt ist. Bei unserem Dank wollen wir ausdrücklich alle Mitglieder unserer Gesellschaft miteinbeziehen: Auch kleinere Flammen ergeben in der Summe ein großes Feuer. Wärmen wir uns daran und blicken wir voller Tatendrang in die Zukunft!

Herzlich ihr Präsidium

Stefan Fischer Andreas Gminder Peter Karasch Andreas Kunze
Rita Lüder Wolfgang Prüfert Marco Thines